

22 Jahre Service – eine lange Zeit

Bei Elster ist nichts zur Routine geworden

„Über mangelnde Anforderungen im technischen Bereich wie im Umgang mit unseren Kunden hatte ich mich nie zu beklagen. Dies war manchmal ganz schön turbulent, hat mich aber jung gehalten.“

Angefangen hat diese aufregende Zeit 1986 bei der Firma Braun in Stuttgart, die damals schon zu Elster gehörte und Ölzähler produzierte. Die Elektronikabteilung bei Elster in Stuttgart war gerade gegründet und ich konnte mich voll in die neuen Aufgabenbereiche stürzen.

Kaum war alles im Fluss, kam die erste Umstrukturierung. Am neuen Standort in Wernau wurde produziert, aber die Aufgabenfelder „Entwicklung und Fertigung“ wurden in Mainz-Kastel konzentriert. Unser Schwerpunkt galt nun dem kompletten Servicebereich für Süddeutschland. Gesagt – getan. Die gerade lauffähig gewordenen elektronischen Mengenumwerter waren noch stör anfällig. Wir hatten aber eine Menge Aufträge, denn der Bereich Elektronik bot ganz neue Möglichkeiten und boomte. Der Weg führte damals ausschließlich über die Eichämter und wir hatten manch persönliche Hürde zu nehmen. Die erste Begegnung mit einem badischen Beamten habe ich nicht vergessen: „Was, Sie sind ein Schwabe? – Die mögen wir aber nicht so gern!“ Durch mein großes und aufrichtiges Lob des badischen Weines beim anschließenden Mittagessen hatte sich die Aversion dann schnell gelegt.

Mit der Befähigung zum stellvertretenden Prüfstellenleiter waren wir dann eine Nasenlänge voraus, aber diese hatte auch ihren Tribut: Büffeln von kompliziert formulierten Gesetzen und Verordnungen war nun angesagt.

1994 wurde die erste Elster-Prüfstelle GA-7 in Baden-Württemberg zugelassen. Damit waren die Zeiten, in denen wenigstens die Verplombung der Anlage durch den Eichbeamten erledigt wurde, vorbei. Ebenso war damit auch die liebgegewonnene Gewohnheit eines Beamten, an der Hauptstraße einen Campingtisch mit Kaffee und Butterbrezeln aufzubauen, Vergangenheit.

1997 wurde mir von der Eichdirektion die Leitung der Prüfstelle GA-7 übertragen. Ich war mächtig stolz. Die neue Aufgabe, meine Servicekollegen zu schulen, kam hinzu und die Veranstaltungen in Wernau gewannen zusehends an Beliebtheit. Nachdem das Land Bayern auch mobile Prüfstellen akzeptierte, konnte die Servicestelle Wernau nach der Zulassung der Prüfstelle GB-4 auch im Freistaat amtlich tätig sein.

Der Bau der ersten Elster-Zählerprüfstrecken mit überkritischen Düsen hat viele Kunden überzeugt und wäre bestimmt ein Renner geworden, aber Kaufleute denken halt anders als Techniker. Diesen Wehrmutstropfen habe ich tapfer geschluckt und mich an unsere vielen treuen und netten Kunden gehalten. Überhaupt war der persönliche Kontakt mit den vielen, ganz unterschiedlichen Menschen im Rückblick „das Salz in der Suppe“.

Hallo liebe Kunden!

darf ich mich vorstellen: Mein Name ist Ralf Schmettkke und ich werde die Service-tätigkeiten von Willy Schomber übernehmen. Nach der Prüfung zum staatlich geprüften Elektrotechniker 1993 in Nürnberg war ich bei der Firma Max Weishaupt als Kundendiensttechniker tätig. Mein Aufgabengebiet war die Betreuung der Feuerungstechnik und der Gebäudeleittechnik vor Ort, hauptsächlich bei den Industriekunden. Ich wohne derzeit in Betzenstein in der Fränkischen Schweiz.

Willy Schomber, mein Vorgänger, hat mir mit seiner zuvorkommenden und kompetenten Art eine gute Einführung gegeben, wofür ich ihm danken möchte. Das ist mir sehr viel wert, denn als 40-Jähriger hat man natürlich noch nicht das Kompetenzfeld eines langjährig erfahrenen Gasfachmanns.

Ab 2009 werde ich in die Fußstapfen von Herrn Schomber treten. Hoch motiviert werde ich diesen Arbeitsbereich mit all den vielen Aufgaben pflichtbewusst fortführen.

Nach Feierabend verbringe ich die Freizeit am liebsten mit meiner Frau und meinen drei Kindern. Gerne sind wir in den Bergen zum Skifahren oder Wandern, Haus und Garten haben natürlich auch immer ihre Herausforderungen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Kunden und Kollegen. Wir sehen uns schon bald!

Ralf Schmettkke

ralf.schmettkke@elster.com



Bei all unseren Kunden und bei meinen Kollegen möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in dieser langen Zeit recht herzlich bedanken! Und nun Alters-teilzeit, Rente? Ich nenne es „Veränderung und die Chance, Zeit für andere Dinge zu haben, vielleicht sogar Jugendträume zu verwirklichen“.

Unserem neuen Mitarbeiter Ralf Schmettkke wünschen wir eine gute Einarbeitungsphase und Freude an seiner neuen Tätigkeit.

Willy Schomber willy.schomber@elster.com